

Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Gudrun Tiedge (DIE LINKE)

Von der Polizei registrierte Straftaten mit rechtsextremistischem, antisemitischem bzw. fremdenfeindlichem Hintergrund in den Justizvollzugsanstalten

Kleine Anfrage - KA 5/6288

**Antwort der Landesregierung
erstellt vom Ministerium des Innern**

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Angaben basieren auf dem durch das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt erstellten „Lagebild Politisch motivierte Kriminalität“(PMK). In dem Lagebild PMK werden ausschließlich Fälle erfasst, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte den Verdacht für eine mit Strafe bedrohte Handlung begründen, der eine - zumindest zu vermutende - politische Motivation (hierunter fallen auch rechtsextremistische, antisemitische und fremdenfeindliche Straftaten) zugrunde liegt. Abweichende Feststellungen oder Qualifikationen zum Tatbestand durch Staatsanwaltschaften oder Gerichte werden in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

- 1. Wie viele in Justizvollzugsanstalten verübte Gewaltstraftaten und sonstige Straftaten mit rechtsextremistischem, antisemitischem bzw. fremdenfeindlichem Hintergrund wurden in Sachsen-Anhalt im Jahr 2006 sowie im 1. Quartal 2007 von der Polizei registriert?**

Bitte für das Jahr 2006 und das 1. Quartal 2007 einzeln/getrennt aufweisen.

Im Jahr 2006 wurden in Sachsen-Anhalt sieben sonstige Straftaten mit rechtsextremistischem, antisemitischem bzw. fremdenfeindlichem Hintergrund von der Polizei registriert. Gewaltstraftaten sind nicht registriert worden. Im 1. Quartal 2007 sind keine Straftaten registriert worden.

2. Um welche Art von Delikten handelte es sich und in welcher Justizvollzugsanstalt (Ortsangabe) wurden diese Straftaten wann verübt?

Bitte konkrete Auflistung nach Polizeidirektionen und Polizeirevieren sowie entsprechend der verletzten Strafnormen. Gewaltstraftaten bitte gesondert auführen.

Einzelheiten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen, in der die Delikte analog zum Lagebild PMK nach Polizeidirektionen, Landkreisen (Polizeirevieren), verletzten Strafnormen, Tatorten und der Anzahl der Tatverdächtigen mit Geschlecht abgebildet sind.

Polizei- direktion	Polizeirevier	Tatort	Tatzeit	Rechtsnorm	Tatverdächtige		Geschädigt
					männl.	weibl.	
Dessau	Dessau	Dessau	19.06.06	§ 86a StGB	1	0	0
Halle		Halle	11.02.06	§ 86a StGB	0	1	0
Halle		Halle	29.08.06	§ 86a StGB	2	0	0
Magdeburg		Magdeburg	13.07.06	§ 86a StGB	0	0	0
Merseburg	Burgenlandkreis	Naumburg	03.12.06	§ 86a StGB	1	0	0
Merseburg	Mansfelder Land	Eisleben	25.05.06	§ 86a StGB	1	0	0
Stendal	Stendal	Stendal	16.01.06	§ 86a StGB	1	0	0

3. Handelt es sich bei den jeweiligen Tätern um Häftlinge, Justizangestellte, sonstige Bedienstete oder Besucher? Bei Inhaftierten bitte Angabe der Haftform/Haftdauer, bei Bediensteten des Justizvollzuges bitte Stelle konkretisieren.

Bei den jeweiligen Tatverdächtigen handelte es sich um Häftlinge. Haftform oder Haftdauer sind nicht Gegenstand des Meldeweges. Diese Aussagen ließen sich nur durch Einzelauswertungen ermitteln. Dies ist innerhalb der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit und der damit verbundenen Mehrarbeit nicht zu leisten.

4. Welche „Opfergruppen“ (Migranten und Migrantinnen, Linke, Punks, Obdachlose usw.) waren von den jeweiligen Gewaltstraftaten betroffen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

5. Wie viele Personen welchen Geschlechts waren jeweils an den Straftaten beteiligt?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.